



AUSSCHREIBUNGEN

DFG: Open Research Area (ORA) for the Social Sciences

Deadline: November 17, 2021 (16:00 CET)

ORA is based on an agreement between the Agence Nationale de la Recherche (ANR; France), the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG; Germany), the Economic and Social Research Council (ESRC; UK) and the Social Sciences and Humanities Research Council (SSHRC; Canada).

The seventh round of the Open Research Area (ORA) is based on an agreement between the Agence Nationale de la Recherche (ANR, France), the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, Germany), the Economic and Social Research Council of UK Research and Innovation (ESRC, the UK), and the Social Sciences and Humanities Research Council (SSHRC, Canada).

In order to strengthen international co-operation in the field of social sciences, wishing to fund high quality scientific research within their own countries, and aware that some of the best research can be delivered by working with the best researchers internationally, ANR, DFG, ESRC, and SSHRC are launching a seventh ORA call for proposals to fund the best joint research projects in the social sciences. The scheme will provide funding for integrated projects by researchers coming from at least three of the four subscribing countries – in any combination of three or four countries.

Proposals may be submitted in any area of the social sciences. However, the disciplinary coverage varies according to the involvement of the national agencies. Applicants who are uncertain of whether their proposal would be eligible should contact the relevant national agencies for clarification. → [Weitere Informationen](#)

DFG: DFG-Fraunhofer-Kooperation – Trilaterale Erkenntnistransferprojekte

Stichtag: 6. Oktober 2021

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Fraunhofer-Gesellschaft vertiefen die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Erkenntnistransfers und rufen in den Jahren 2021 und 2022 nochmals gemeinsam zur Antragstellung für trilaterale Transferprojekte auf.

Gefördert werden Transferprojekte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Universitäten/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften/Fachhochschulen und Fraunhofer-Instituten in Kooperation mit Anwendungspartnern, mit denen eine Lücke zwischen Grundlagenforschung und Anwendung geschlossen werden soll. → [Weitere Informationen](#)



BMBF: Förderung von Forschung zu „Veränderungsprozessen in Bildungseinrichtungen und hierauf bezogener Maßnahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung“ im Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung

Stichtag: 10. Januar 2022

Im Rahmen der Förderrichtlinie sollen Forschungsprojekte gefördert werden, die einen Beitrag dazu leisten, die Qualität in Bildungseinrichtungen über die Gestaltung und Etablierung von Veränderungsprozessen und Maßnahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung nachhaltig zu verbessern.

Ein besonderer Schwerpunkt der Förderrichtlinie soll auf Schule und Unterricht liegen. Dabei können Schnittstellen zwischen schulischem und außerschulischem Bildungsbereich oder Übergänge zwischen Bildungsetappen berücksichtigt werden, wie etwa bei Kooperationen zwischen frühkindlicher Bildung und Schule oder zwischen Schule und Ausbildung sowie zwischen Schule und außerschulischen Nachmittagsangeboten.

Weiterhin soll der potenziellen Übertragbarkeit von Maßnahmen eine wichtige Rolle zukommen: Sofern aus einem bestimmten Bildungsbereich bereits Forschungsergebnisse und umfassende Praxiserfahrungen hinsichtlich der Implementation von Qualitätsentwicklungsprozessen vorliegen, soll untersucht werden, unter welchen Bedingungen diese auch auf insbesondere schulische Bildungsbereiche übertragbar sind. Vor diesem Hintergrund ist auch zu überprüfen, wie im Zuge der zunehmenden Eigenverantwortlichkeit von (schulischen) Bildungseinrichtungen geeignete Konzepte für diese Einrichtungen entwickelt und wie erfolgreiche Veränderungsprozesse gegebenenfalls adaptiert und in die Breite getragen werden können. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema Industrie 4.0 – GAIA-X-Anwendungen in Wertschöpfungsnetzwerken (InGAIA-X)

Stichtag: 22. Oktober 2021

Das BMBF fördert mit dieser Förderrichtlinie Methoden zur effizienten Entwicklung von interoperablen Modulen und Anwendungen für unternehmensübergreifende Datenräume auf Basis von GAIA-X in der Industrie 4.0 mittels übertragbarer, generischer Werkzeuge, der systematischen Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) – inklusive Maschinelles Lernen – basierten Methoden, semantischer Informationsmodelle, welche die digitale Zusammenarbeit der Unternehmen im Wertschöpfungsnetzwerk stärken. Zielsetzung der Förderung ist die Entwicklung, Gestaltung und Einführung von domänenspezifischen Anwendungen für unternehmensübergreifende Datenräume mit dem Anspruch, Produkt-Service- wie auch Produktions-Service-Systeme zu unterstützen.



Die Vorhaben sollen für unternehmensbezogene Anwendungen exemplarisch konkrete Lösungen entwickeln, die für einen zu definierenden Datenraum in Industrie 4.0 ein konkretes Entwicklungs- und Anwendungssystem unterstützen. Eine entsprechende Dateninfrastruktur ist zu nutzen, um in der Wertschöpfung konkrete Mehrwerte zu erbringen. Dabei soll ein Verbund aus Industrie- und Wissenschaftspartnern unterschiedlicher Disziplinen zusammengestellt werden. Die Verwertbarkeit und Übertragbarkeit der Ergebnisse muss anhand konkreter Anwendungsbeispiele (Use Cases) aus den Unternehmen dargestellt werden. → [Weitere Informationen](#)

BayFOR: BayIntAn – Erste Ausschreibungsrunde für 2022

Stichtag: 9. November 2021

Die Kooperationsförderung BayIntAn leistet eine Anbahnungshilfe für internationale Forschungsk Kooperationen, in denen staatliche sowie staatlich geförderte nichtstaatliche bayerische Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften Partner sind. Ziel dieser Unterstützung ist es, den Wissenschafts- und Innovationsstandort Bayern durch eine weitere Internationalisierung der bayerischen Hochschulforschung zu fördern.

Die Bayerische Forschungsallianz wählt aus den beabsichtigten Kooperationsvorhaben - für welche eine Fördersumme von maximal 10.000 Euro beantragt werden kann - die aus ihrer Sicht geeignetsten Vorhaben aus und gewährt in Abhängigkeit von den verfügbaren Haushaltsmitteln eine entsprechende Förderung auf der Basis einer Anteilsfinanzierung. Die Mittel für die Kooperationsförderung BayIntAn stellt das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zur Verfügung.

Für spezifische Regionen stellen auch die Bayerischen Hochschulzentren entsprechende Mittel zur Verfügung. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Georg Forster-Forschungspreis

Stichtag: 31. Oktober 2021

Das Preisgeld beträgt 60.000 Euro. Die Preisträger*innen werden zusätzlich eingeladen, selbst gewählte Forschungsvorhaben an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland gemeinsam mit den dortigen Fachkolleg*innen durchzuführen. Möglich ist ein Aufenthalt von insgesamt einem halben bis zu einem ganzen Jahr, der auch zeitlich aufgeteilt werden kann. Zur Finanzierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit stellen wir bei Bedarf weitere Mittel in Höhe von bis zu 25.000 Euro – insbesondere für die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen, für Sachmittel, z. B. Fachliteratur und wissenschaftliche



Geräte am Heimatinstitut sowie für die Einbeziehung von wissenschaftlichem Nachwuchs – zur Verfügung.

Eine Nominierung für den Georg Forster-Forschungspreis können ausgewiesene Wissenschaftler*innen an einer Forschungseinrichtung in Deutschland initiieren. Auch im Ausland arbeitende Preisträger*innen der Humboldt-Stiftung sind gemeinsam mit einem*einer in Deutschland tätigen Forschenden dazu berechtigt. → [Weitere Informationen](#)

Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien 2021

Stichtag: 10. Dezember 2021

Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden. Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten.

Bewerbungen sind durch eine*n der betreuenden Hochschullehrer*innen ausschließlich digital mit einem Exemplar der Arbeit (in pdf), einer von der*dem Bewerber*in erstellten max. vierseitigen Zusammenfassung der Studie (hinsichtlich der Kriterien 1. Motivation, 2. gesellschaftliche Relevanz und Passung zur thematischen Ausrichtung des Preises, 3. Methode, 4. Ergebnisse), den beiden Gutachten der Betreuer*innen (in Kopie) sowie einem Lebenslauf einzusenden an die zuständige Mitarbeiterin der Universität Augsburg, Kristina Keil (kristina.keil@presse.uni-augsburg.de). → [Weitere Informationen](#)

Open Data Impact Award 2021

Stichtag: 15. August 2021

Mit dem Open Data Impact Award verleiht der Stifterverband gemeinsam mit der duz im Rahmen seiner Initiative innOsci – Forum offene Innovationskultur einen Preis, um Open Data in der Wissenschaft zu stärken.

Open Data besitzt ein großes Innovationspotenzial. Von der Nachnutzung von Forschungsdaten profitieren alle: die Wissenschaft, wenn Datensätze von anderen Forschenden überprüft und weiterentwickelt werden können. Es gewinnt aber auch die Gesellschaft, wenn aus Daten Innovationen entstehen. Doch im Alltag der Wissenschaft wird diese Praxis noch nicht überall gelebt. Zu den Hindernissen zählen unzureichende Ressourcen, bestehende Reputationsmechanismen und fehlendes Wissen.

Was der Award bietet:

Eine Fördersumme von insgesamt 30.000 Euro, verteilt auf drei Preisträger



Sichtbarkeit für Preisträger und Thema durch Medien und Öffentlichkeitsarbeit, Porträt der Preisträger:innen durch den Medienpartner DUZ

Vernetzung in der Open Science Community

Bewerben können sich: Wissenschaftler:innen (oder Forschergruppen) aller Disziplinen an Hochschulen oder außeruniversitären Forschungsinstitutionen mit einem Sitz in Deutschland, die ihre Forschungsdaten offen gestellt und eine innovative Nachnutzung außerhalb der Wissenschaft ermöglicht haben oder das Potenzial für einen gesellschaftlichen Impact durch Nachnutzung ihrer Daten aufzeigen. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

EU: Online-Veranstaltung zum ERC Proof of Concept

Termin: 2. September 2021, 13:00-15:00 Uhr

Ab sofort sind Anmeldungen für das Online-Seminar der NKS ERC zur aktuellen Ausschreibung des ERC Proof of Concept (PoC) möglich. Die Veranstaltung besteht aus drei aufeinander aufbauenden Beiträgen. Eine Referentin der ERCEA wird Grundidee und Funktionsweise des PoC vorstellen sowie einen Überblick über Neuerungen geben (auf Englisch). Die NKS ERC wird die PoC Antragstellung darstellen und im Anschluss mit zwei PoC Grantees über Erfahrungen und Empfehlungen mit dem Instrument diskutieren (auf Deutsch).

Zielgruppen sind an deutschen Einrichtungen angestellte Multiplikator:innen, Transferstellen und insbesondere ERC-Geförderte, die eine PoC-Antragstellung planen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Webinar und Q&A – ERC Grant Competitions 2022

Termin: 6. September 2021, 11:00 Uhr

Die ERCEA ein Webinar zum ERC-Arbeitsprogramm 2022 und den entsprechenden Ausschreibungen. Angela Liberatore, Leiterin der Abteilung Wissenschaftsmanagement der ERCEA und Jose Labastida, Leiter des Geschäftsbereichs zur Unterstützung des wissenschaftlichen Rates der ERCEA werden die Grant Competitions vorstellen. → [Weitere Informationen](#)

EU: COST Info Day

Termin: 14. September 2021



Das deutsche COST-Büro bietet eine Informationsveranstaltung zur Beantragung von COST-Aktionen an. Die Veranstaltung richtet sich an potenzielle Antragstellerinnen und Antragsteller an deutschen Einrichtungen. Die Veranstaltung wird online durchgeführt und dauert voraussichtlich von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr. Der nächste Stichtag zur Einreichung von Anträgen für COST ist der 29. Oktober 2021. → [Weitere Informationen](#)

EU: RP Aktiv

Termin: 24. September 2021, 9:00-14:30 Uhr

RP Aktiv richtet sich an alle, die bereit sind in Horizont Europa aktiv zu werden und eine Beteiligung an einem Verbundforschungsprojekt planen. In der Veranstaltung erhalten Sie einen profunden Überblick über alle Schritte der Antragstellung, die geltenden Rechtsgrundlagen, hilfreiche Dokumente und viele Tipps & Tricks. Der Workshop ist interaktiv gestaltet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. → [Weitere Informationen](#)

Veranstaltungsreihe "Antragstellung in Horizont Europa: Excellence - Impact - Implementation"

Termin: 24.-26. August 2021

An drei aufeinanderfolgenden Tagen stellt die Nationale Kontaktstelle Gesundheit jeweils von 13:00 - 14:00 Uhr online die Antragsteile von Horizont-Europa-Anträgen vor. Start ist am 24. August mit dem Thema "Excellence", gefolgt von "Impact" am 25. August sowie "Implementation" am 26. August 2021. Eine Anmeldung ist auch für einzelne Tage möglich. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Innovationsökosysteme in Europa – Ihre Meinung ist gefragt

Wie können Wissenschaft und Wirtschaft in Europa gut zusammenarbeiten? Welche Unterstützung brauchen Sie, um ihr innovatives Potential zu entfalten? Wie kann man lokale Innovationssysteme fördern und verbinden? Zu diesen und ähnlichen Fragen möchte die Europäische Kommission sich ein Stimmungsbild bei den Stakeholderorganisationen in Europa abholen. Die Umfrage läuft seit dem 5. August. Bis zum 7. September 2021 können Sie Ihr Feedback abgeben. → [Weitere Informationen](#)



Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus